

MARTIN BRÜGER META OBJECTS

In seiner Ausstellung META OBJECTS zeigt Martin Brüger Objekte über Objekte. Obwohl als solches gar nicht präsent, thematisiert er eines unserer weitverbreitetsten Repräsentationsobjekte: das Auto. Wie z.B. bei Mode und vielen anderen Produkten wird in der Autobranche unter der Oberfläche von Technik und Design ein identitätsstiftender Lifestyle verkauft.

Martin Brüger dekonstruiert und reflektiert diese suggestiven Designstrategien humorvoll in seinen neuen Objektarbeiten, indem er Versatzstücke aus der Autowelt isoliert und mit trivialen, inhaltlich unaufgeladenen Gegenständen aus dem Haushaltskontext kombiniert. In die Oberfläche der Wandobjekte, die mit einem Fahrzeug nur noch die perfekte, glänzende Lackierung gemeinsam haben, sind Chromschriftzüge, Anzeigeelemente oder Aufkleber aus dem Autotuning-Zubehörhandel zusammen mit billigen Plastikkleiderhaken oder z.B. einer abgewetzten Staubsaugerpolsterbürste eingearbeitet. Für jeden applizierten Gegenstand gibt es eine vertiefte Formfräsung im Objekt, die die unabdingbare Wichtigkeit des Accessoires genau an dieser Stelle impliziert. Die Arbeiten infiltrieren mit einem Augenzwinkern den hoch aufgeladenen Fetischcharakter der Automobilwelt, indem sie zunächst einmal mit der gleichen ästhetischen Wirkkraft auftreten, dann aber jegliches Versprechen verweigern, dass unsere Sehnsucht nach Stärke, Freiheit und Geschwindigkeit erfüllt wird.

So sind auf der Oberfläche der Arbeit *Auto Psi* eine Vielzahl von Chromschriftzügen versammelt, wie wir sie bei jedem Auto als Typenbezeichnung am Heck finden. Dekontextualisiert von ihrem Ursprung, wirken sie in ihrer Zusammenstellung eher wie ein hilfloser Formulierungsversuch der konkreten Poesie. Die Arbeit *Grand Edition* versammelt original Autoschriftzüge mit so aussagekräftigen Begriffen wie *SUPER*, *Avantgarde*, *FUN*, *Modern* und *LIFE*, einzeln montiert auf Objekten im schicken Metallic-Lack, zusammen arrangiert auf einer stylischen Wandmalerei. Hier treffen inhaltsfreie Trendbegriffe auf zweckfreie Repräsentationsform – kann in diesem Arrangement neben so viel Sinnfreiheit vielleicht doch eine Art META SINN entstehen?

Martin Brüger

* 1965 in Armorbach/Odenwald. Lebt und arbeitet in Darmstadt.

Stipendien:

- 2013/14 Lehrauftrag an der Kunsthochschule Mainz
- 2010/11 Vertretungsprofessur an der Kunsthochschule Kassel
- 2010 EVO Kunstpreis
- 2009 Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds
- 2007/8 Projektstipendium KunstKommunikation, Kunsthaus Kloster Gravenhorst
- 2004 Kunsthalle Mannheim, H.W.& J. Hector Kunstpreis, 2. Preis
- 2000/1 Lehrauftrag an der Kunsthochschule Kassel
- 1998/99 Arbeitsstipendium der Hessischen Kultur GmbH
- 1995–97 Charlotte-Prinz-Stipendium der Stadt Darmstadt
- 1988–94 Kunststudium an der Kunsthochschule Kassel bei Dorothee v. Windheim und Urs Lüthi

Einzelausstellungen (Auswahl):

- 2015 SPAM CONTEMPORARY, Düsseldorf
- 2013 Galerie hanfweihnacht, Frankfurt, Reality Cuts
Galerie Rasche Ripken, Berlin, turbo
- 2012 Mannheimer Kunstverein, Erwartung und Kurzschluss
- 2011 Galerie Mariette Haas, Ingolstadt, mehr und weniger
Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt, Auf schwankendem Boden
- 2010 Galerie im Turm, EVO Offenbach, Undinge (K)
Kunstverein Bochum, Kulturhauptstadt RUHR2010, Installation Come In (K)
- 2009 Kunstverein Ingolstadt, B-Waren
- 2008 Kunsthaus Kloster Gravenhorst, Hörstel, Copy&Paste (K)
- 2007 Kunsthaus Kloster Gravenhorst, Hörstel, Umbaumaßnahmen
- 2006 Galerie Stefan Rasche, Münster, frameworks
- 2005 Galerie der Stadt Backnang, Extensions (K)

Dauer der Ausstellung: 30.05. – 17.07.2015



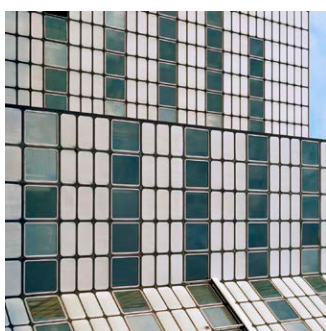
„Grand Edition“
mit Autolack hochglanzlackiertes MDF-Teil, verchromter Autoschriftzug
je 23 x40 x 8 cm



„Auto Psi“, 2014
mit Autolack hochglanzlackiertes MDF-Teil, gebrauchte
verchromte Autoschriftzüge, 140 x 100 x 11,5 cm



„Turbo 1“, 2013
mit Autolack hochglanzlackiertes MDF-Teil,
Auto-Chromschriftzug, 150 x 80 x 11,5 cm



„Lunatix 1“, 2013
Farbfotografie hinter Acrylglas, Diasec
60 x 60 cm



„Lugato 1“, 2013
Farbfotografie hinter Acrylglas, Diasec
60 x 60 cm

Dauer der Ausstellung: 30.05. – 17.07.2015